

rühmte Königin Amalasuntha. *Gregor. Turonens.* IV, 31. *de Chesne Hist. Franc.* T. I. p. 84. *Valefus de gest. Franc.*

Audoin, oder Andoinus, der 9te von denen Langobardischen Königen, folgte auf Valtarum. Er führte die Seinigen in Pannonien über an die Donau. Ihm folgte in der Regierung sein Sohn Alboinus. *Ju. Magnus Goth. Sueon. Hist.* VIII, 19. *Wurmfri-dus* 22. 27. *Orig. Langobard. ex Ed. Christii* p. 11.

*Audemaropolis*, siehe S. Omer.

S. Audomarus, Bischoff zu Terouane, in der Picardie, geboren zu Courtaigne von Adelichen Eltern, die ihn im Christlichen Glauben wohl erzogenen. Nach seiner Mutter Tode gieng er nebst seinem Vater Frulpho, nachdem sie zwor alle das heilige verkauft, nach Luxeu in Burgund ins Closter, und lebte da selbst so heilig, daß er nach einigen Jahren Bischoff zu Terouane wurde. Diesem Amte stand er mit grüßer Eorgfalt vor, bekehrte die noch übrige Heyden, baute eine Kirche und Closter zu Siehiu, wohin er auch, als er an. 695 in dem 30 Jahre seines Bis-thums starb, und viele Jahre zuvor blind gewesen war, begraben wurde. Bei seinem Grabe geschahen viele Wunder, deren er auch viele bey seinem Leben gethan. Der 9 Septe. wird ihm geseyret. *Petrus de Natal. Catal. Sanctor.* VIII, 58.

Audomato, (*Petr. à S.*) schrieb an. 1572. *libros III. Institutionum monasticarum.* Rer. Rom.

Audorff, (Ernst Jacob von) ein Sohn des Kaiserlichen Ober-Kriegs-Commissarii, Heinrichs von Audorff, war Hauptmann bey der einen Compagnie der Breslauischen Stadt-Garnison, und in der Ingenieur-Kunst tecfllich erfahren. Er starb den 5 Dec. an. 1705, nachdem er an. 1680 einen Discurs von der Fortification in sol. und 2 Romanen, die Durchlauchtige Olorena, und der Africaniische Scipio genannt, herausgegeben. *Sinapis Schles. Curio.*

S. Audoricus, Bischoff zu Rouen, hat den 24 Aug. zu seinem Andenken erlanget. *Petr. de Natal. Catal. Sanctor.* XI, ult. 223.

Audovere, oder Andovere, Königin in Frankreich, die erste Gemahlin des Königs zu Soissons, Chilperici I., welcher mit ihr Theodebertum, Merovaeum und Clodoveum, samt 2 Töchtern, Basine und Childeinde, gezeuget. Weil er sich aber in Fredegondens, der Andovere Kammer-Mägden verliebt hatte, brachte es diese mit List dahin, daß die Königin ihre Tochter, Childeinde nach denen 6 Wochen aus der Taufe hub; worauf Audovere verstoßen wurde, unter dem Vorwande, daß der König vermöge derer geistlichen Rechte ihr nicht mehr beynohnen könnte, weil sie dadurch mit ihrem Gemahl in eine geistliche Verwandtschaft gerathen. Die Königin begab sich daher in die Abtei zu Pré, woselbst sic Fredegonda an. 580 soll haben erkrungen, und, wie einige meinden, in einem Bach ersäuhen lassen. *Gregor. Turon.* IV, 28. *Aimois.* III, 4. *Valefus de gest. Franc.* T. II. p. 22. 23.

Audran, (Gebhardus) einer von denen vortrefflichsten Kupferstechern in Frankreich, hieß sich eine geraume Zeit zu Nom auf, und ward von dem Papst wegen seiner Geschicklichkeit und tugendhaften Ausführung sehr hoch geschätzt. Man bewundert insonderheit die von ihm gestochene grosse Gemälde

*Univers. Lexici II. Theil.*

des berühmten Caroli le Brun. Er starb zu Paris den 26 Jul. an. 1703, in seinem 63 Jähre.

Audretzki von Audreische, eine ansehnliche Adelsfamilie in Böhmen, von welcher Albertus, Herr in Brautkau an. 1540 gelebet. Dessen Urenkel, Joachim, hinterließ 2 Söhne, die waren 1) George Borizow, Hauptmann des Leutmeriker Kreises an. 1670, welcher seinen Stamm mit 3 Söhnen, Namens Joachim, Anton und Joachim Franken fortgesetzt, und 2) Johann van, Herr in Chotiesan, kaiserlicher General-Wachtmeister, welcher 4 Söhne nach sich gelassen. *Balbin. Tab. Stem.* p. 5.

Audrewick, eine kleine Französische Stadt, am Flusse Mardick, in der Grafschaft Artois, unweit Gravelingen.

Audus, oder Audo, ein Sohn Guasberti Longobardi, kam nach Rotaldo I. zum Bischofthum von Verona, in der ersten Hälfte des 9. Sec. *Igbellus Ital. Sacr.* Tom. V. p. 714.

Audynæus, siehe Annus Macedonicus, Tom. II. p. 425.

Aue, ein kleiner Fluss im Hannoverischen Fürstenthum Calenberg, so bey Blumenau in die Leine fällt.

Aue, ein Fluss, siehe Ilmenau.

Aue, eine kleine Berg-Stadt, eine Stunde von Schneckenberg, der Thür Sachsen zuständig.

Ave, eine kleine Stadt in der Landschaft Bleckingen in Schweden.

Ave, (anon d') war an. 1597. im Lüttichischen geboren, studierte zu Löwen, wo er auch Professor Ethices, und an. 1639. Doctor Theologie wurde. Er hat *Dialecticam* und *Orationem funebrem* auf die Spanische Infantin, Isabellam Ciaram Eugeniam geschrieben. *Andrea Bibl. Belg.*

Aue, (Guldene) siehe Guldene Aue.

Avea Gerule, die Residenz im Königreich Adel, siehe Adel. Tom. I. p. 466.

Avegan, (Joannes d') ein Gasconier und Schüler Jani a Costa, hat lange Zeit zu Orleans die Rechte geschreit, bis er endlich nach Paris berufen worden, allwo er an. 1669. verstarben. Seine Schriften sind: *de Servitatis*: *de Contractibus*: *de Matrimonio*: *de Jure patronatus*: *de Censuris Ecclesiasticis*, und *de Pontificia & regia potestate*. *Simon. Bibl. des auteurs de Droit* T. II.

Avein, oder Avennes, Lat. Auennae, eine kleine Stadt im Herzogthum Luxenburg, so wegen der Schlacht, welche alda an. 1635. die Franzosen unter denen Marschallen de Chatillon und de Brezé, wia der die Spanier, unter der Anführung des Prinzen Thomas von Savoyen, und dem Grafen von Bucquoie erhielten, bekannt ist.

Aveiro, vor Alters Lavara, Lat. Auerium, und Talabrica, eine Stadt nebst einem Hafen in der Provinz Beira in Portugall, bey dem Eingange des Flusses Vouga in den Ocean, eine Meile vom Meere. Sie ist ziemlich groß, Volkreich, und wird alda viel Salz verarbeitet. Von diesem Ort hat ehemahls die Familie d' Alencastro den Herzoglichen Titel geführet; siehe Alencastro. Deho aber gehört es dem Spanischen Herzoge von Bagnos.

Aveiro, Lat. Avario, oder Averonius, ein Fluss in der Provinz Rovergue in Frankreich, welcher in der Gegend Sovorse überhalb der Stadt Rodes seinen Ursprung hat, die Flüsse Biaur, Bonnette, Lezerte und

Est Est